

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 109

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

elende/vnnd sein geschlecht
wie eine Herd mehr etc. Sol⁴²
das werden die Frommen
sehen / Vnnd sich freuen/
vnnd aller bosheit wird
das Maul gestopft wer-
den. Wer ist weiser vnd bes⁴³
hält diese So werde sie mer-
cken / Wie vil wolthat der
Herr erzeiget.

Psalm. 108. Dancksagung für
erlangten Sieg von den
Feinden.

Ein psalm lied Davids.

1 **G**ott/ es ist mein redter
2 erck/ ich will singen vñ
3 dichten / meine Ehre aud.
4 Wol auß Psalter vnnd
5 Harffen / ich will fröhe auff
6 sein. Ich will dir danken
7 Herr vnter den Wäldern/
8 Ich will dir lobe singen
9 vnter den Leuten. Denn dei-
10 ne gnade reicht so weit der
11 Himmel ist / Vnnd dei-
12 Wahrheit so weit die Wol-
13 cken gehen. Erhebe dich Gott
14 über den Himmel / Vnnd
15 deine Ehre über alle lande.
16 Laß daß deine lieb freun-
17 de erlediget werden / Hilf
18 mit deiner Redten / Vnnd
19 erhöre mich. Gott redet in
20 seinem Heilighumb / des
21 ein ich fro vnd will Sidem
22 theilen / Vnnd das Thal
23 Sudoth abreißen. Gilead
24 ist mein / Manasse ist auß
25 mein/ Vnd Ephraim ist die
26 Macht meines Haupts/
27 Juda ist mein Hüft. Moab
28 ist mein Waschtöpfen / ich
29 will meinen Schud über E-
30 dom strecken/ über die Phi-
31 lister will ich Jauchzen.
Wer will mich führen inn
eine veste statt/ Wer wirdt

2 mich leyten in Edom/ Wirt
du es nicht thun Gott der
du uns verstoffest / Vnnd
zeuchst nicht auß Gott mit
3 vnserm Heer/ Schaffe vnns
beystand in der noth/ Denn
Menschenhülffe ist kein
4 nütze. Mit Gott wollen wir
thaten thun/ser wirt vnser
seinde vntertreten

Psalm. 109. Fluch über Iu-
dam den verräther von an-
derer seind Christi.

1 Ein psalm Davids von
2 zungen.

1 **G**ott/ mein Ruhm/ schwei-
2 ge nicht. Denn sie haben
3 ihr Gottloses vnd falsches
4 Maul wider mich außge-
5 than/ vnd reden wider mich
6 mit falscher Zungen. Vnnd
7 sie reden gistisch wider mich
8 allerthalben/ vnd streitten
9 wider mich ohn vrsach. Da-
10 für daß ich sie liebe/ sind sie
11 wider mich / Ich aber bitte
12 Sie beweisen Mir böses
13 vmb gutes / vnd haß vmb
14 liebe. Setze Gottlosen über
15 ihn / Vnnd der Sathan
16 müsse stehen zu seiner red-
17 ten. Wer sitz denselben leb-
18 ren läßt / des leben müsse
19 Gottlos sein/ vnd sein Ge-
20 het müsse sünde sein. Sein
21 ner tage müssen wenig wer-
22 den/ vñ sein ampt müsse ein
23 ander empfah. Seine Kin-
24 der müssen waisen werden/
25 vnd sein Weib eine Witt-
26 men. Seine Kinder müssen
27 in der irre gehen vnd beto-
28 teln / vnd suchen als die
29 verdorben sind. Es müsse
30 der wucherer auffsaugt alles
31 was er hat/ vñnd Fremde
32 müssen seine Gäter raubē.
Vnnd

Und niemands müsse ihm 12
 gutes thun/vnnd niemand
 erbarne sich seiner Waisen.
 Seine Radkommen müsse 13
 aufgerottet werden / ihr
 name müsse im andern
 Glied verfliget werden.
 Seiner Väter missthat 14
 müsse gedacht werden für
 dem H^{er}ren / vnnd seiner
 Mutter sünde müsse nicht
 aufgetilget werden. Der 15
 H^{er}r müsse sie nimmer auß
 den Augen lassen/vnnd ihre
 Gedächtnus müsse aufge-
 rottet werden auff Erden.
 Darumb daß er so gar tei- 16
 ne Barmherzigkeit hatte/
 Sondern verfolget den
 ellenben vnd armen / vnnd
 den betrübten/ daß er ihu
 tödtet. Vnd er wolte den 17
 Stuch haben/der wirdt ihm
 auch kommen / er wolt des
 Segens nicht / So wirdt er
 auch fernnevon im bleiben.
 Vnd 303 an den Stuch/wie 18
 sein hembd/vñ ist in sein in
 weidiges jangen wie waf-
 ser/vnnd wie öle in sein ge-
 beine. So werde er ihm wie 19
 ein kleid / das er anhaben
 vnnd wie ein gürtel / da er
 sich alwege mit gürtet. So 20
 geschehe denen vom H^{er}ren
 die mir wider sind/vnnd ves-
 den böses wider meine fees-
 le. Aber du H^{er}r H^{er}r 21
 sey du mit mir/vmb daines
 Namens willen/denn deine
 Gnad ist mein trost/errette
 mich. Den ich hin arm vñ el- 22
 send/mein hertz ist erschlagen
 in mir. Ich fahre dahin 23
 wie ein schwat der vertriebe
 wirdt/vnnd werde verjaget/
 wie die Heuschrecke. Meine 24
 Knie sind schwach von fa-

ken/vñ mein Gleich ist ma-
 25 ger/vnnd hat kein Gett. Vnd
 ich muß ihr Spott sein/wen
 sie mich sehen/sbütteln sie
 26 ihren korpff. Stehe mir bei/
 H^{er}r mein GOTT
 hilf mir nach deiner gna-
 27 de. Daß sie innen werden/
 daß dich sey deine Hand/daß
 du H^{er}r solches thust.
 28 Fluchen sie / So seyne
 du / segen sie sich wider
 mich/so müssen sie zu schan-
 den werd/aber dein erndt
 29 müsse sich freuten. Meine
 Widersacher müssen mit
 schmach angezogen werden/
 vnnd mit ihrer sünde be-
 fleidet werden/wie mit ei-
 30 nem Kot. Ich will dem H^{er}ren
 sehr danck mit meinem
 Munde / vnnd in rhymen
 31 vnter vielen. Den er stehet
 dem Namen zur Rechten
 daß er im helffe von denen/
 die sein leben verurtheilt.
 Psalm 110. Von dem König-
 reich / vnnd priesterthumb
 Christi.

Ein psalm Davids.
 Der H^{er}r sprach zu
 meinem H^{er}ren: Setze
 dich zu meiner Rechten/
 bis ich deine Feinde zum
 Schemel deiner Füße lege.
 Der H^{er}r wirdt das
 Scepter deines Reichs sen-
 den auß Zion/herrsche vnt-
 3 er deinen Feinden. Nach
 deinem Sieg wirdt dir dein
 volck williglich opfern/in
 heilig schmuch deine Kinder
 werden dir gehorn/wie der
 4 thau auß der Morgenröte.
 Der H^{er}r hat geschworen
 vnnd wird in nit gereuen/du
 bist ein priester ewig
 lich / Nach der weise Mel-
 chise